

Schulranzen und Schultüte als Geschenk

„Sternstunden“ und „Rotaract“ als Sponsoren – Übergabe bei „Hab & Gut“



(issuefile/89868/ext/25e8471499396da3389426082fff482f.jpg)

Dank der Spenden konnten Holger Peter und Rosa Lummer heuer Schulanfängern mit Schultaschen und Schultüten eine Freude machen.

Von Theresa Winderl

Rottenburg. Eine ganz besondere Freude konnten die Mitarbeiter des Schulbedarfsladens „Buntstift“ und die Rottenburger Tafel am Samstag einigen Abc-Schützen bereiten. Neben den von „Rotaract“ Landshut-Trausnitz gebastelten und gefüllten Schultüten bekamen bedürftige Schulanfänger hochwertige nagelneue Schultaschen geschenkt. Sie waren eine Spende, die „Sternstunden“ heuer an die Tafeln weitergeleitet hat.

Zu der Übergabe am Samstag waren der Geschäftsführer der Diakonie Landshut, Holger Peter, und die Leiterin der Allgemeinen Kirchlichen Sozialarbeit Johanna Behrens gekommen. Rosa Lummer, die den Schulbedarfsladen in dem Gebäude des Warenhauses „Hab & Gut“ betreut, und ihre Mitarbeiterin Barbara Röhrdanz halfen den erfreuten Kindern bei der Auswahl und Anprobe.

„Ganz besonders freut es uns, dass wir heuer außer den gefüllten Schultüten auch Schulranzen für sozial benachteiligte Kinder zur Verfügung haben“, sagte Peter, der am Samstagvormittag zur Übergabe in den Schulbedarfsladen im Gebäude von

„Hab & Gut“ gekommen war. Der Verein „Sternstunden“ hatte es möglich gemacht. Er hat den Tafeln einen Teil der Spenden aus der Benefizaktion für den Kauf von hochwertigen Schultaschen zur Verfügung gestellt.

So kann verhindert werden, dass sich Kinder aus ärmeren Familien ausgegrenzt oder benachteiligt fühlen, wenn sie die tollen Schultaschen ihrer Klassenkameraden sehen. „Kinder vergleichen sehr schnell und die 70 Euro, die der Staat sozial schwachen Kindern am Schuljahresanfang zur Verfügung stellt, reichen bei Weitem nicht, um die nötigen Anschaffungen zu tätigen“, ergänzte Behrens. Ihr sei es auch wichtig, darauf hinzuwirken, dass den Eltern – oft handele es sich um Alleinerziehende – noch Geld für gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge oder Schwimmen bleibe. Diese „Qualitätszeit“ sei für das seelische Wohlbefinden der Kinder sehr wichtig, ergänzte sie.

Leider zeige ihre Erfahrung aber, dass viele Eltern aus Scham, sich als arm outen zu müssen, Hilfsangebote nicht annähmen. Die Schule ihrer Kinder sei ihnen aber trotzdem wichtig und so sparten viele lieber an sich selber.

Mitarbeiter der Tafel hatten die fünf Familien, die eine Berechtigung hatten und zur Schultaschenaktion am Samstag kamen, darauf aufmerksam gemacht. Schnell fanden die Buben und Mädchen Gefallen an den roten und blauen Scout-Schulranzen. Vor allem der rote Stoff mit Blumendesign stach ihnen ins Auge.

Liebevoll passte Barbara Röhrdanz, die wie alle Helfer ehrenamtlich im Schulbedarfsladen der Diakonie arbeitet, den Kindern die Träger des Ranzens an und zeigte ihnen den Inhalt. Dazu gehörten ein Federmäppchen und eine Sporttasche aus dem gleichen Material wie die Schultasche selber. Voller Stolz präsentierten sich die Schulneulinge dann mit ihrem Geschenk. Das Dankeschön an die Spender blieb nicht aus. Und natürlich gab es viele gute Wünsche für den Schulstart.

Wie bereits im Vorjahr hatten Mitglieder von „Rotaract“ Landshut-Trausnitz Schultüten gebastelt, sie mit Inhalt gefüllt und den Schulbedarfsläden der Diakonie zur Verfügung gestellt. Am Samstag konnte Stadträtin Rosa Lummer, die Leiterin des „Buntstift“, erneut einem Vater und einer Mutter, die stellvertretend für ihre Kinder gekommen waren, eine Freude damit bereiten. „Die anderen Schultüten wurden oder werden zeitnah an Bedürftige übergeben“, sagte Behrens. Manche Familien täten sich schwer mit der Einholung der Berechtigung und den Formalitäten, erklärte sie.

Rosa Lummer informierte darüber, dass in der Woche vor dem Schulbeginn das Geschäft in ihrem Laden sehr rege gewesen sei. Da sie festgestellt habe, dass gelegentlich nach neuen Heftformaten, die sie nicht auf Lager hatte, nachgefragt wurde, habe sie noch kurzfristig neues Material besorgt. Nach wie vor werden im

Schulbedarfsladen die Waren für Personen mit einem Berechtigungsschein zu einem Viertel des Einkaufspreises angeboten. In dieser Woche, der ersten Schulwoche, ist der „Buntstift“ von Dienstag bis Freitag am Nachmittag jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.



(issuefile/89868/ext/368509749c18d0a38807919c9fb53aaa.jpg)

Die Schultasche soll richtig sitzen. Barbara Röhrdanz vom „Buntstift“ hilft dem kleinen Abdullah.